

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Einführung – Firmenzusammenbruch und strafbare Handlungen	17
1.1. Die Insolvenz als Ursache eines Strafverfahrens	17
1.2. Konkurs und Insolvenz – Begriffsbestimmungen	18
1.3. Konkursursachen	18
1.4. Konkurs- und Insolvenzstraftat	20
1.5. Geschichtliche Entwicklung des Konkursstrafrechts im Überblick	23
2. Der Täterkreis	24
2.1. Der Deliktcharakter der §§ 283 ff. StGB	24
2.2. Einzelunternehmer	25
2.3. Personenhandelsgesellschaften	26
2.4. Juristische Personen und GmbH & Co. KG	26
2.5. Der „faktische Geschäftsführer“ und der Hintermann	28
3. Die Unternehmenskrise als Brennpunkt staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsbedarfs	31
3.1. Die Überschuldung	31
3.1.1. Die Überschuldungsbilanz	32
3.1.2. Probleme der Bewertung	33
3.1.3. Bewertung der einzelnen Bilanzpositionen	36
3.1.3.1. Die Aktiva	37
3.1.3.2. Die Passiva	38
3.2. Die Zahlungsunfähigkeit	39
3.2.1. Die eingetretene Zahlungsunfähigkeit	40
3.2.2. Die drohende Zahlungsunfähigkeit	43
3.3. Das Verhältnis zwischen Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit	44

4. Die objektive Bedingung der Strafbarkeit	46
4.1. Die Zahlungseinstellung	46
4.2. Eröffnung des Konkursverfahrens oder Abweisung des Konkursöffnungsantrages	47
4.3. Zusammenhang zwischen Tathandlung, Unternehmenskrise und objektiver Bedingung der Strafbarkeit	48
5. Die Tatbestände der §§ 283 bis 283 d StGB	50
5.1. Der Bankrott – § 283 StGB	51
5.1.1. Beeinträchtigung von Vermögensbestandteilen – § 283 Abs. 1 Nr. 1 StGB	51
5.1.1.1. Allgemeines	51
5.1.1.2. Beiseiteschaffen	53
5.1.1.3. Verheimlichen	54
5.1.1.4. Zerstören, Beschädigen und Unbrauchbarmachen	55
5.1.2. Spekulationsgeschäfte und unwirtschaftliche Ausgaben – § 283 Abs. 1 Nr. 2 StGB	56
5.1.2.1. Allgemeines	56
5.1.2.2. Risikogeschäfte	56
5.1.2.3. Unwirtschaftliche Ausgaben und ähnliche Handlungen	59
5.1.3. Waren- und Wertpapierverschleuderung – § 283 Abs. 1 Nr. 3 StGB	61
5.1.3.1. Allgemeines	61
5.1.3.2. Die Tathandlung	62
5.1.4. Vortäuschen von Rechten Dritter bzw. Anerkennen fremder Rechte (Scheingeschäfte) – § 283 Abs. 1 Nr. 4 StGB	64
5.1.4.1. Allgemeines	64
5.1.4.2. Die Tathandlung	64
5.1.5. Buchführungs- und Bilanzdelikte – § 283 Abs. 1 Nr. 5 bis Nr. 7 StGB	67
5.1.5.1. Die praktische Bedeutung dieser Deliktgruppe	67
5.1.5.2. Sinn und Zweck von Buchführung und Bilanz	68
5.1.5.3. Unterlassene oder mangelhafte Buchführung – § 283 Abs. 1 Nr. 5 StGB	69
5.1.5.3.1. Buchführungspflicht und Adressatenkreis	69
5.1.5.3.2. Handelsbücher	71
5.1.5.3.3. Die Tathandlungen im einzelnen	73

5.1.5.4. Beiseiteschaffen und Vernichten von Handelsbüchern – § 283 Abs. 1 Nr. 6 StGB	75
5.1.5.4.1. Der Adressatenkreis der Vorschrift	75
5.1.5.4.2. Schutzobjekte und Tathandlungen	75
5.1.5.5. Mangelhafte oder nicht rechtzeitige Bilanzaufstellung – § 283 Abs. 1 Nr. 7 StGB	77
5.1.5.5.1. Fehlerhafte Bilanzen	77
5.1.5.5.2. Verspätete Bilanzerstellung	79
5.1.6. Generalklausel – § 283 Abs. 1 Nr. 8 StGB	82
5.1.7. Handlungen außerhalb der Krise – § 283 Abs. 2 StGB	85
5.1.8. Schuldformen	86
5.1.8.1. Vorsatz	86
5.1.8.2. Fahrlässigkeitstatbestände	87
5.1.8.2.1. Fahrlässiges Verkennen der Unternehmenskrise und deren leichtfertige Herbeiführung – § 283 Abs. 4 StGB	88
5.1.8.2.2. Fahrlässige Bankrotthandlungen – § 283 Abs. 5 StGB	89
5.1.9. Versuchter Bankrott – § 283 Abs. 3 StGB	90
5.2. Der besonders schwere Fall des Bankrotts – § 283 a StGB	91
5.2.1. Allgemeines	91
5.2.2. Handeln aus Gewinnsucht	92
5.2.3. Gefährdung vieler Personen	93
5.2.4. Sonstige besonders schwere Fälle	96
5.2.5. Strafbarkeit des Versuches	97
5.3. Verletzung der Buchführungspflicht – § 283 b StGB	97
5.3.1. Allgemeines	97
5.3.2. Die Tathandlungen	98
5.3.3. Fahrlässige Begehungsweise	99
5.3.4. Der Zusammenhang zwischen Tathandlung und Eintritt der objektiven Bedingung der Strafbarkeit	99
5.4. Die Gläubigerbegünstigung – § 283 c StGB	100
5.4.1. Allgemeines	100
5.4.2. Taugliche Täter und mögliche Begünstigte	101
5.4.3. Die Tathandlungen	102
5.4.4. Subjektiver Tatbestand	105
5.4.5. Strafbarkeit des Begünstigten?	105
5.5. Die Schuldnerbegünstigung – § 283 d StGB	106
5.5.1. Allgemeines	106

5.5.2. Tathandlung	107
5.5.3. Krisensituation	109
5.5.4. Besonders schwere Fälle	109
5.5.5. Subjektiver Tatbestand	110
5.5.6. Die praktische Bedeutung des § 283 d StGB	110
6. Konkursstraftaten in der Praxis der Ermittlungsbehörden	112
6.1. Anlässe für staatsanwaltschaftliche Ermittlungen	112
6.1.1. Das Legalitätsprinzip als Grundlage staatsanwaltschaftlichen Handelns	112
6.1.2. Verfahrensauslösende Feststellungen	113
6.2. Der Gang der Ermittlungen	115
6.2.1. Auswertung von Zivilakten	115
6.2.2. Regelanfragen	117
6.2.3. Der Konkursverwalter als Informationsquelle	118
6.2.4. Das Finanzamt als Informationsquelle	119
6.2.5. Sonstige Ermittlungen – insbesondere: Durchsuchungen und Beschlagnahmen	122
6.2.5.1. Ermittlungen beim Beschuldigten	122
6.2.5.2. Durchsuchungen und Beschlagnahmen bei Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe, insbesondere beim Steuerberater	123
6.2.5.3. Bankermittlungen	125
6.2.6. Die Auswertung der sichergestellten Unterlagen	127
6.3. Der Abschluß des Ermittlungsverfahrens	129
6.3.1. Deliktsspezifische Besonderheiten bei Konkursstraftaten	129
6.3.2. Einstellungsmöglichkeiten	131
6.3.3. Verfahrensbeschränkung	133
6.3.4. Abschluß durch Strafe	134
6.4. Sonstige Folgen einer Verurteilung wegen Konkursdelikten	135
6.4.1. Berufsverbot – § 70 StGB	135
6.4.2. Gesetzliche Ausschlußgründe für bestimmte Tätigkeiten	137
7. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit steuerlicher Berater	138
7.1. Allgemeines	138

7.2. Der Berater als Teilnehmer und als Täter	139
7.2.1. Teilnahme	139
7.2.2. Täterschaft	140
Literaturverzeichnis	143
Sachverzeichnis	149